

HILDEN · HAAN

HILDEN

Warum der Nove-Mesto-Platz ist, wie er ist.
Seite D2

HAAN

Die Rasur mit dem Messer ist ein Erlebnis.
Seite D3

FUSSBALL

SpVg. Hilden 05/06 ist weiter auf der Suche
nach einem neuen Trainer. Seite B7

RHEINISCHE POST

INTERVIEW ALFRED PLATOW UND TORSTEN MÜLLER

Steuern und Finanzen - gute Schulfächer

Die Fonds-Manager mit hohem moralischen Anspruch über ihre Ziele für 2019 mit der Hildener Ökoworld AG.

VON PETER CLEMENT

HILDEN Sein Eintrag in „Wikipedia“ ist länger, als der von „Tatort“-Kommissarin Lena Odenthal. Das berührt Alfred Platow jedoch nicht im geringsten. Denn weder hat er Sympathien für das Onlinelexikon („da stehen eine ganze Reihe unhaltbarer Dinge drin“), noch möchte er irgendjemanden übertrumpfen. Immerhin: mit Ulrike Folkerts, der Darstellerin von Ludwigshafens Fernsehkommissarin Lena Odenthal, verbindet ihn ein gemeinsames Ziel: Ertrag und Moral in der Finanzwelt miteinander zu verbinden. Zum Jahreswechsel hat der Chef der Hildener Ökoworld AG jetzt gemeinsam mit seinem neuen Vorstandsmitglied Torsten Müller ein Inter-

Anzeige

Fernseh-Reparaturen
- Alle Fabrikate -

Erstklassiger Reparaturservice, Ersatzgeräte
und faire Preise sowie zuverlässige Terminab-
sprache im Außendienst bis 18.30 Uhr

TV-Hifi-Video-Fachgeschäft

GEMEIN

Hochdahlstraße 89 · 40724 Hilden
Tel. 0 21 03 / 4 00 42, Fax 0 21 03 / 4 86 94

view gegeben und dabei auch ein paar Prioritäten für das kommende Jahr herausgearbeitet.

Herr Platow, wie finden Sie Ulrike Folkerts?

Platow: Als Tatort-Kommissarin habe ich sie immer schon geschätzt! Jetzt habe ich sie persönlich kennengelernt und kann nur sagen, dass sie mir sehr sympathisch ist. Wir haben ein gemeinsames Interview für den Stern gegeben. Titel: „Wissen, was Geld bewirkt.“

Was wollen Sie denn im kommenden Jahr mit Ihrem Geld bewirken?
Platow: Wir hoffen natürlich erst einmal, dass unser neuer „Rock 'n' Roll“-Fonds richtig Fahrt aufnehmen wird.

Was habe ich mir darunter vorzustellen?

Platow: „Der „Beat“, der Schlag in der Bewegung des Rock'n'Roll, war immer eine friedliche Revolution ohne Gewalt. Peace and Love – Frieden und Liebe. Das sind der Rhythmus und die Botschaft, die auch in den Adern der Ökoworld-Philosophie menschlich den Takt angeben



Ökoworld (links Torsten Müller, rechts Alfred Platow) investiert nur in regenerative Energien, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, ökologische Nahrungsmittel, Umweltsanierung, regionale Wirtschaftskreisläufe und humane Arbeitsbedingungen.

RP-FOTO: STEPHAN KÖHLEN

Der Ökoworld-Rock'n' Roll Fonds investiert in Wertpapiere mit einer dynamischen und dennoch ausgewogenen Anlagepolitik speziell für die Generation 50 plus. Die ökologischen, sozialen oder ethischen Ziele der Investments müssen geeignet sein, sich nachhaltig positiv auf Umwelt und Gesellschaft auszuwirken.

Sie waren persönlich bei den Demonstrationen im Hambacher Forst unterwegs. Was hat Ihnen dieses Engagement für die breiten, überregionalen Ziele bedeutet?

Platow: Es ist wichtig, dass man für seine Ziele einsteht und auch aufsteht. Dass in einem so großen Gebiet, wie dem Hambacher Forst, aus dem einfachen Ziel der Gewinnmaximierung drauflos-gerodet wird für den Kohleabbau, ist aus menschlichen und moralischen Gründen ein-

fach nicht hinnehmbar. Dagegen werde ich immer in vorderster Linie protestieren – und sei es auf der Straße, im Wald oder in Berlin vorm Kanzleramt.

Herr Müller, Sie sind neues Mitglied im Vorstand der Ökoworld AG. Sie

INFO

Das ist die Ökoworld AG
in Zahlen und Fakten

Aktienkurs VVV3 (ETR) 15,45
Euro +0,12 (+0,76 %)
28. Dezember, 14:06 MEZ · Haf-
tungsausschluss
Zentrale Hilden, Deutschland
Geündet 1975
Vorstandsvorsitzender Alfred
Platow

können aus nächster Nähe beurteilen, wie ernst Ihr Vorstandsvorsitzender es mit der ökologischen Nachhaltigkeit meint.

Müller: Ich kann nur sagen, Alfred Platow muss sich nicht verbiegen. Er ist als Chef wirklich genauso, wie er sein Unternehmen aufgestellt hat. Menschenfreundlich – nicht auf Gewinnmaximierung aus, obwohl wir als börsennotierte Gesellschaft natürlich auch Gewinne für unsere Anleger und Aktionäre machen.

Sie haben auch in Hilden ein Ziel. Wie weit sind Sie davon entfernt?

Platow: Mein Wunsch ist es, der Hildener Schullandschaft finanzielle Unterstützung zur Verfügung zu stellen, um Wirtschaftsunterricht anbieten zu können. Denn nur wer weiß, wie wirtschaftliche Zusammenhänge funktionieren, kann

auch die Lobbyismus-Bestrebungen bestimmter Konzerne verstehen und beurteilen. Daran arbeiten wir in diesem Jahr besonders. Ich bin durchaus zuversichtlich, dass wir da einen Erfolg erzielen. Steuern, Finanzen und Recht müssen Schulfächer werden, damit junge Menschen besser gewappnet ins Leben einsteigen können.

Herr Müller, was macht Ihren Vorstandsvorsitzenden besonders aus?

Müller: Menschenfreundlichkeit. Er zahlt der Belegschaft beispielsweise jedes Jahr einen Betrag als Kindergeld – unabhängig von Arbeitsleistung. Es ist einfach ein persönlicher Wunsch, Familien zu stärken. Auch ist er einfach authentisch und verbiegt sich nicht, um anderen zu gefallen. Ich kann nur sagen: Er beeindruckt mich ungeheuer.

TOTAL LOKAL

Tauben möchte man auch nicht sein

Nur bei Hochzeiten sieht man sie gerne fliegen, ganz in Weiß als Symbol für Frieden, Sanftmut und ewige Treue.

Von einer solchen Verehrung kann die gemeine Stadtaube nur träumen, während sie auf dem alten Markt und in der Fußgängerzone auf Brotkrumen spekuliert oder, wie neulich in der Hildener Innenstadt, zu diesem Zweck gleich in die Bäckerei-Filiale spaziert.

Füttern darf man sie nicht, weil ihr Kot gefürchtet ist und weil sie als Gesundheitsgefährdung für Menschen gelten, sagen Passanten – und gehen schnell nach Fertigpizza, Zuckerbrause und Billigfleisch einkaufen.

hup

Anzeige

7 Mio. LAST-MINUTE Angebote bei uns

PASS-REISEBÜRO

denn Urlaub kann man nicht umtauschen www.pass.reise

D-Bonnath Friedhofstr. 3 Tel. 0211-971360
D-Worsten Kölner Landstr. 204 Tel. 0211-762174
Hilden Markt 2 Tel. 02103-55542

Stadt bittet:
Silvestermüll
selber wegräumen

HILDEN (cis) Viele Hildener werden es in der Silvesternacht wieder mächtig knallen lassen, um das neue Jahr zu begrüßen. Der Zentrale Bauhof bittet die Bürger, die Reste ihres Feuerwerks anschließend als Restmüll zu entsorgen. Auf allen Gehwegen und in den Straßen, bei denen die Reinigung auf die Anlieger übertragen sind, seien dazu die Anlieger verpflichtet. Nach dem Grundsatz „Meinen Dreck räume ich auch selbst weg“ sollten auch die Parkstreifen und Rinnsteine von Silvestermüll befreit werden, da Kehrmaschinen insbesondere die langen Raketenstöcke nicht aufsaugen können. Die Tannenbäume werden nur in der 2. Kalenderwoche in ihrem Abfuhrbezirk A, B oder C abgeholt. In dieser 2. Kalenderwoche fällt die Abfuhr der Biotonnen aus, um eine reibungslose Einsammlung der ausgedienten Weihnachtsbäume zu gewährleisten. Durch die Temperaturen und den geringen Füllgrad im Winter ist ein einmaliger Abfuhrturnus von vier Wochen ohne Probleme möglich, sagt Abfallberater Frank Berndt. Die abgeschmückten Tannenbäume müssen sichtbar am Straßenrand bereitgelegt werden.

15.000 Euro für Bewegungsmodell

Die Stadt greift Fördermittel aus dem Programm „Sportplatz Kommune“ ab.

HILDEN (cis) Die Bewerbung war erfolgreich. Hilden erhält im kommenden Jahr 15.000 Euro aus dem Fördertopf „Sportplatz Kommune“. 54 Städte und Gemeinden profitieren von dem neuen Landesprojekt. „Die Stadt hat sich zusammen mit dem Stadtverband beworben, um erfolgreiche Angebote fortzuführen und neue Ideen umsetzen zu können“, berichtet Sportdezernent Sönke Eichner. Das Hildener Konzept hat die Jury aus Mitgliedern des LandesSportBundes NRW, der

Staatskanzlei des Landes, des Kinder- und des Schulministeriums, der Universität Duisburg/Essex sowie der Kommunalen Spitzenverbände überzeugt. „Sportplatz Kommune“ baut auf dem auslaufenden Projekt KommSport auf, an dem die Stadt von 2014 bis 2018 teilgenommen hat.

„Dank der KommSport-Förderung konnten wir viele Angebote für Kita- und Grundschulkindern schaffen, die sonst nicht möglich gewesen wären: von der Schwimmför-

derung über Basketballtraining bis hin zu Kanufahren und Tanz“, erklärt Claudia Ledzbor, Leiterin des städtischen Sportbüros. „Mit dem Zuschuss von Sportplatz Kommune können wir diese Maßnahmen weiterentwickeln.“

Zusätzlich setzt das Sportbüro einen Fokus auf den Übergang von der Kita in die Grundschule. „Wenn das letzte Kindergartenjahr endet und aus Schulstrolchen plötzlich i-Dötzchen werden, ändert sich für die Kinder in kurzer Zeit sehr viel“, erläutert die Sportpädagogin Claudia Ledzbor. „Zum Beispiel ist die Turnhalle auf einmal doppelt so groß und die Sportgeräte sind ganz anders als die bekannten. Hier möchte ich Aktionen zum Kennenlernen und Ausprobieren initiieren.“ Ein weiteres Ziel sei es, das Selbstbewusstsein der zukünftigen Erstklässler zu stärken. „Die notwendigen Fachkräfte können über den Landeszuschuss bezahlt werden“, freut sich Ledzbor.

Einbruch in Knaacks Büdchen

Nachbarin hat zwei dunkel gekleidete Männer beobachtet.

HILDEN (cis) Einbrecher haben in der Nacht zu Freitag versucht, in Knaacks Büdchen am Lindenplatz einzudringen, berichtet die Polizei. Bei ersten Vorbereitungen zur Geschäftseröffnung gegen 3.15 Uhr wurde festgestellt, dass Unbekannte zuvor ein Rolltor zum Kiosk mit Gewalt in die Höhe gehoben und mit mehreren aus dem Gehweg ausgehobenen Gehwegplatten unterfüttert hatten, um in die Geschäftsräume eindringen zu können. Der Einbruch blieb aber offenbar im Versuch stecken. Die Beamten machten eine Nachbarin ausfindig, die die Diebe beobachtet hatte. Sie hatte gegen 2.30 Uhr zwei dunkel gekleidete Männer mit Kapuzenjacken gesehen, als diese am Rolltor des Kiosks hebelten. Gerade als einer dieser Männer unter dem hochgehobenen Rolltor ins Gebäude eindringen wollte, bemerkten die Unbekannten die Frau und liefen sofort zu Fuß über den Lindenplatz in



Wolfgang Kessler betreibt Knaacks Büdchen seit 19 Jahren. Er sucht einen Nachfolger.

RP-ARCHIV: STEPHAN KÖHLEN

Richtung Richrather Straße davon. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 02103 898-6410. Bereits Heiligabend hatte es einen Schwelbrand in Hildens ältestem Kiosk gegeben. Das Feuer war gegen 9 Uhr entdeckt worden. Die Feuerwehr war mit 25 Mann mehrere Stunden im Einsatz. Ein Mann namens Knaack hatte den Kiosk 1928 am

Lindenplatz eröffnet. Er ist eine Institution in Hilden. Wolfgang Kessler übernahm das Geschäft 1999 und ist erst der dritte Inhaber innerhalb von fast 90 Jahren. Seit Herbst 2017 sucht er einen Nachfolger. Die Stadt Hilden hat ein Mitspracherecht, was die künftige Nutzung angeht. Ihr gehört das Erbpacht-Grundstück, auf dem der Kiosk steht.

„Sportplatz Kommune“ baut auf dem Projekt KommSport auf. Bei dem Vorläuferprojekt stand auch die Schwimmförderung auf dem Programm.

FOTO: VENNENBERND

